

Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa e. V.

in Kooperation mit dem

Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde

und dem

**Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas
an der Ludwig-Maximilians-Universität München e.V.**

AUSSCHREIBUNG DES NACHWUCHSSEMINARS FÜR STUDIERENDE UND DOKTORANDEN

Die Vermessung des Donauraums – Buch- und Kartenwissen

Tübingen, 25. Juni 2020

Thema und Struktur

Das Nachwuchsseminar geht im Rahmen der internationalen Tagung „Die Vermessung des Donauraums. Multidisziplinäre Zugänge“ (26.-27.06.2020) den Beziehungen zwischen Wissen und Raum in der östlichen Habsburgermonarchie vom späten 16. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts nach. Dabei stehen zwei Medien zur Repräsentation und Konstruktion des Donauraums im Mittelpunkt – Buch und Karte. Ziel der Veranstaltung ist es, die epochenspezifische Funktion von Raum und Räumlichkeit in den Wissensgebieten „Buchwissen“ und „Kartographie“ zu erörtern. Anhand von Fallbeispielen gibt das Seminar Einblicke in die Quellen und führt in das Forschungsfeld ein.

Der erste Teil des Seminars ist dem *Buchwissen* gewidmet. Im Mittelpunkt steht die neuzeitliche Bibliothekswelt im Königreich Ungarn und im Fürstentum Siebenbürgen vom 16. bis zum frühen 19. Jahrhundert. Die schrittweise „Desakralisierung“ des Buches führt zur Entwicklung des Zeitschriften- und Zeitungswesens. Im Wandel von der vormodernen „repräsentativen Öffentlichkeit“ zur modernen „bürgerlichen Öffentlichkeit“ (Jürgen Habermas) kommt der Verbreitung von „Neuen Zeitungen“, Reise- und Landesbeschreibungen ein hoher Stellenwert zu. Seit dem frühen 19. Jahrhundert positionieren sich öffentliche Bibliotheken zunehmend als Einrichtungen für Vermittlung von Informationen.

Der zweite Teil des Seminars befasst sich mit dem Medium *Karte*, wie es vom Linguisten Alfred Korzybski (1879-1950) definiert wurde: „A map is not the territory it represents, but, if correct, it has a similar structure to the territory, which accounts for its usefulness“. Vor dem Hintergrund der Entwicklung der Kartographie des Donauraums vom 16. Jahrhundert und bis zum Vorabend des Ersten Weltkriegs fokussiert das Seminar auf Karten des ausgehenden 17. und 18. Jahrhunderts. Dabei wird der Verwissenschaftlichung der Kartographie und Formen der imaginären und symbolischen Geographie des Donauraums nachgegangen.

Termin und Zielgruppe

Das Seminar findet am **Donnerstag, den 25. Juni 2020, von 09.00 bis 16:00 Uhr** im Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde, Mohlstraße 18, 72074 Tübingen statt. Leiter des Nachwuchsseminars sind Prof. Dr. Attila Verók und Prof. h.c. Josef Wolf. Die Seminar-sprache ist das Deutsche und es wendet sich an Studierende höherer Semester sowie Promovierende aller Disziplinen, insbesondere aus den Bereichen Geschichtswissenschaft, Geographie, Literaturwissenschaft und Empirische Kulturwissenschaft. Von Vorteil ist es, wenn sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits mit Fragen zur Geschichte dieses Raumes und dieser Epoche beschäftigt haben. Die Teilnahme an der sich anschließenden Tagung der KGKDS „Die Vermessung des Donauraums im 18.-20. Jahrhundert. Multidisziplinäre Zugänge“ (25. Juni bis 27. November 2020) wird erwartet.

Teilnahmevoraussetzungen

Die Bewerbung ausschließlich in elektronischer Form soll folgende Unterlagen enthalten: Form Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar mit maximal 12 Nachwuchswissenschaftler*innen ist eine erfolgreiche Bewerbung. Interessierte werden gebeten, sich bis zum 30. April 2020 um eine Teilnahme am Seminar mit folgenden Unterlagen ausschließlich in elektronischer Form zu bewerben:

- **Motivationsschreiben** (max. 2.500 Zeichen), in dem die Gründe für eine Teilnahme am Seminar erläutert werden und welche Voraussetzung die/der Bewerber*in mitbringt.
- **Tabellarischer Lebenslauf** mit vollständiger Anschrift, Email- und Postadresse.

Schicken sie ihre Bewerbung bis zum **30. April 2020** an den Vorsitzenden der Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa, Dr. habil. Mathias Beer, Mohlstraße 18, 72074 Tübingen (poststelle@idgl.bwl.de). Hier erhalten Sie bei Bedarf auch weitere Informationen. Die ausgewählten Teilnehmer werden bis zum 20. Mai 2020 benachrichtigt und erhalten anschließend weitere Informationen und die Seminarunterlagen.

Leistungen der Veranstalter

Die Veranstalter übernehmen die Fahrtkosten (die Buchung der kostengünstigsten Variante wird erwartet!) der Teilnehmer*innen sowie die Kosten für die Unterkunft und Verpflegung vor Ort von Donnerstag, 25. Juni bis Samstag, 27. Juni 2020 mittags (Abreisetag). Ein Unkostenbeitrag von 25.- € wird mit den Reisekosten verrechnet. Aufgrund der angespannten Hotel-situation ist mit einer Unterbringung in Doppelzimmern zu rechnen.

Tübingen, 5. März 2020

